

Unterstiftung Menschen(s)kinder wird zehnteiljährig alt und spendet im Jubiläumsjahr Ranzen für Schulkinder

Bildungs- und Chancengleichheit fängt schon beim Schulranzen für Erstklässler an. In ihrem Jubiläumsjahr unterstützt „Menschen(s)kinder“, eine Unterstiftung der Stiftung Diakonie Hessen, daher das ökumenische Projekt „Schul-Tafel“ mit 6000 Euro. Von der Spende können Schul-Tornister für Kinder einkommensschwacher Familien im Kreis Groß-Gerau angeschafft werden. Am 5. Juni ist die Scheckübergabe.

Es ist gleich ein doppeltes Jubiläum, freut sich Carmen Ape, Beiratsvorsitzende von Menschen(s)kinder. Nicht nur die von ihr initiierte Stiftung wird zehnteiljährig alt, auch das ökumenische Projekt, das in diesem Jahr mit einer Spende bedacht wird, gibt es schon seit 2009. Vor ebenfalls zehnteil Jahren entstand beim Diakonischen Werk Groß-Gerau / Rüsselsheim die Schul-Tafel, die Kinder einkommensschwacher Familien zur Einschulung mit neuen und fröhlich bunten Schulranzen unterstützt. „Wir möchten erreichen, dass man armen Kindern ihre Armut nicht schon bei Schulbeginn ansieht“, begründet Jenna Reibold vom Beratungszentrum Groß-Gerau des Diakonischen Werkes das Engagement für das Projekt.

Ein guter Schulranzen kostet schnell mal 100 oder sogar 180 Euro. Hinzu kommt ein Stiftmäppchen, Turnbeutel oder auch eine Brotdose. Eine Investition, die sich Familien, die Transferleistungen beziehen, oftmals nicht leisten können. Dank Spendengeldern und der Unterstiftung „Menschen(s)kinder“ können nun auch für das kommende Schuljahr rund 200 neue Schul-Tornister angeschafft und an bedürftige Erstklässler vergeben werden. Die Familien selbst müssen sich nur mit einem geringen Betrag an den Ranzen beteiligen.

Das Projekt soll Kindern Lust auf die Schule und das Lernen machen. Es eröffnet Bildungschancen und die Teilhabe am sozialen und gesellschaftlichen Leben. Ein Aspekt, der Carmen Ape wichtig ist. „Das Projekt gibt Eltern und Kindern Sicherheit. Unsere Spende kommt den Kindern ganz unmittelbar zugute“, betont sie. Erstmals kann sich „Menschen(s)kinder“ an einem Projekt für Kinder und Jugendliche mit einem hohen Förderanteil von 6000 Euro beteiligen. „Das ist auch für uns ein hoher Betrag, der nur möglich war, weil wir 2018 durch den Matching Fund der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau unterstützt wurden.“ Für drei von „Menschen(s)kinder“ gestiftete oder eingeworbene Euro legte die EKHN jeweils einen Euro dazu und so kamen über 9700 Euro zusammen. „Wir sind eine sehr kleine Stiftung und auf Spenden angewiesen“, berichtet Carmen Ape. „Wir tun, was wir können. Und schon mit kleinem Geld lässt sich etwas bewirken“, ist sie überzeugt.

Die Nauheimerin ist die Ideengeberin der 2009 gegründeten Stiftung „Menschen(s)kinder“, die sie gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Michael Gnewikow initiiert hat. Bis heute arbeiten die beiden ehrenamtlich für „Menschen(s)kinder“, organisieren eine jährliche Tombola, sammeln Spenden und wählen die Projekte aus, die Hilfe brauchen. Die Verlagskauffrau hatte immer den Wunsch, „sich sozial zu engagieren“, erzählt sie. Daher

schlüpfen sie vor zehn Jahren unter das Dach der Stiftung Diakonie Hessen, die Unterstiftungen ermöglicht. „Ganz alleine hätten wir eine Stiftung gar nicht stemmen können“, sagt sie.

Das Engagement ist vorrangig auf den Kreis Groß-Gerau konzentriert. Seit 2009 hat „Menschen(s)kinder“ bereits rund 270 Kinder- und Jugendliche aus der Region unterstützt. Zu den Förderprojekten gehörten Alphabetisierungskurse, Ferienangebote, berufsbegleitender Deutschunterricht für Migrantenjugendliche, Hausaufgabenbetreuung oder auch Nachhilfe- und Schwimmunterricht.

Seit der Gründung konnten rund 18400 Euro zur Verfügung gestellt werden, berichtet Carmen Ape. Darunter war auch die Hilfe für Kinder einer Intensivklasse an der Riedstädter Georg-Büchner-Schule. Unterrichtet werden dort Schüler*innen, die oft erst wenige Wochen in Deutschland sind. In der speziell von der Stiftung geförderten Aktion lernten sie die Sprache vor allem über gemeinsames Singen mit dem Kinderliedermacher Wolfgang Hering.

Wie finden Bedürftige und die Stiftung zueinander? Die Organisatoren von Hilfsprojekten melden sich bei „Menschen(s)kinder“ „oder wir werden selbst auf Angebote aufmerksam und knüpfen von uns aus Kontakt“, erklärt die Beiratsvorsitzende. So war es auch im Fall des ökumenischen Schul-Tafel-Projektes im Kreis Groß-Gerau, das vom Diakonischen Werkes und der Caritas gemeinsam unterhalten wird. Das Motto von „Menschen(s)kinder“, sagt Carmen Ape, lautet auch im 10. Jubiläumsjahr noch immer: Mit Kleinem Großes bewirken.

Astrid Ludwig

Kontakt: Stiftung Menschen(s)kinder c/o Stiftung Diakonie Hessen, Tel: 069 79476111, menschenskinder@sinn-stiften.de